

## Protest gegen Rückzug von Car2go

■ Obertürkheim: Bezirksbeirat sieht darin falsches Signal

(ale) – Anfang November hat sich Car2go aus wirtschaftlichen Gründen aus den Randgebieten der Landeshauptstadt zurückgezogen – so auch aus Uhlbach. Sehr zum Ärger des Bezirksbeirats Obertürkheim. Die Lokalpolitiker sehen angesichts der Feinstaubdebatte darin ein falsches Signal. Der Bezirksbeirat fordert die Stadtverwaltung auf, ein flächendeckendes Angebot aufrecht zu erhalten.

„Mehr Elektromobilität leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in Stuttgart“, wird in dem Antrag der Freien Wähler auch OB Fritz Kuhn zitiert. Umso mehr wundern sich die Lokalpolitiker, dass Car2go sich nun aus der Fläche zurückzieht. Anfang November hatte die Daimler-Tochter ihr Kerngebiet in Stuttgart deutlich verklei-

bert, 22 Stadtteile wurden abgehängt. Das Unternehmen rechtfertigt seine Entscheidung damit, dass sich für 98 Prozent der 105 000 Kunden keine Veränderungen ergeben würden. Die Nachfrage könne in der Innenstadt nicht mehr befriedigt werden. Deshalb habe man sich nunmehr von den unrentabelsten Ecken getrennt, in denen die 550 Elektrofahrzeuge der Flotte im Durchschnitt bis zu 18 Stunden gestanden haben. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde daher das Kerngebiet wie in allen anderen deutschen Städten angepasst.

Eine Entscheidung, die aus kurzfristiger unternehmerischer Sicht noch nachvollziehbar sei, betonte Peter Aichinger (Freie Wähler), aber mittelfristig werde so ein völlig falsches Signal gesetzt auf dem Weg in eine nachhaltige Elektro-

mobilität. Trotzdem, dass es sich bei dem Carsharing-Anbieter um ein privates Unternehmen handelte, solle die Stadt ihren Einfluss geltend machen. Schließlich wurden die Ladesäulen auch mit öffentlichen Mitteln erstellt. „Vielleicht ist es doch auch möglich, dass die Stadtwerke mit ihren E-Mietrollern (Stella) eingreifen“, brachte Michael Jantzer (SPD) ins Spiel. „Ein so zukunftssträchtiges Modell darf nach so kurzer Zeit nicht wieder auslaufen“, sagte Christoph Hofrichter (SÖS). Ansonsten gelte es zu überlegen, ob das Zugeständnis für das kostenlose Parken der Car2go-Fahrzeuge noch erhalten bleiben könne. Der Bezirksbeirat fordert die Stadtverwaltung mit einer deutlichen Mehrheit auf, eine flächendeckende Versorgung mit Elektrofahrzeugen zu garantieren.